

Beschlussauszug aus der Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Klütz vom 05.06.2025

Top 6.2 Anpassung der Wertgrenze für die Erfassung von geringwertigen Vermögensgegenständen nach der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik) gemäß § 31 Absatz 5 GemHVO- Doppik

Die Ausschussmitglieder tauschen sich über die Vor- und Nachteile der Varianten, insbesondere der Varianten 1 und 2 aus. Es wird die Variante 2 bevorzugt, da durch den Erinnerungswert von 1,00 € eine Übersicht über die vorhandenen Geräte und Werkzeuge der Stadt besteht und das Vorhandensein der Gegenstände überprüft werden kann.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Klütz empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung der Stadt Klütz beschließt die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 1.000€ ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, ~~als Sofortaufwand~~ **innerhalb des Haushaltsjahres voll abzuschreiben und mit einem Erinnerungswert von einem Euro in der Buchhaltung abzubilden. (Variante 2)** sowie bei der Aufstellung der kommunalen Jahresabschlüsse ~~ab 2023 zu verarbeiten.~~

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	7
davon anwesend:	4
Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0
Befangenheit:	0